

**PROTOKOLL
der Einwohner- und Ortsbürger-
Gemeindeversammlung**

Dienstag, 14. November 2023

20.00 Uhr, im Saalbau Reinach

I. BÜRO

Vorsitzender:	Giger Julius, Gemeindeammann
Stellvertreter:	Lanz Rudolf, Vizeammann
Gemeinderäte:	Rudolf Bruno Müller Pia Härri Philipp
Protokollführer:	Walz Peter, Gemeindeschreiber I
Stimmzähler:	Gautschi Margrit, Hayta Sezin und Eppenberger Esther

A. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

II. PRÄSENZ UND BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Stimmberechtigte	4'524
Zur endgültigen Beschlussfassung ist die Zustimmung von 1/5 der Stimmberechtigten = notwendig	905
Anwesend sind	122

Somit unterliegen alle materiellen Beschlüsse dem fakultativen Referendum, das von einem Fünftel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, ergriffen werden kann.

III. BEGRÜSSUNG UND ORIENTIERUNG

Der Vorsitzende heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Ganz speziell werden alle, die zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen, begrüsst.

Giger Julius, Gemeindeammann

Centralschulhaus

Die Einweihung fand am 28. Oktober 2023 statt. Die Sanierung ist grösstenteils abgeschlossen, lediglich im Untergeschoss sind noch kleinere Arbeiten zu erledigen. Diese sollten bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Schulraumplanung

Die Arbeiten wurden im Frühling aufgenommen. Die Bevölkerungsentwicklung bis 2040 und der daraus resultierende Schulraumbedarf sowie die Datenblätter sämtlicher Schul- und Kindergartenanlagen werden durch Karin Hürzeler und die Abteilung Bau und Planung erarbeitet. Im Herbst 2023 wurde eine Schulraumplanungskommission gegründet. Die Startsitung ist bereits erfolgt. Eine Schulstrategie sowie konkrete Projekte / Vorschläge sind als weiterführende Arbeiten der Kommission angedacht.

Beleuchtungsersatz

Der Beleuchtungsersatz in der Turnhalle Pfrundmatt konnte als erstes Projekt im Sommer 2023 realisiert werden. Aktuell wird das Fördergesuch für den Bund fertiggestellt (Gesamtprojekt sämtlicher Liegenschaften). Die Arbeitsvergabe für das Schulhaus Pfrundmatt ist erfolgt. Die Ausführung wird in den Sport-/Frühlingsferien 2024 vorgenommen. Danach werden die Beleuchtungen der übrigen Gebäude innerhalb der nächsten 2 – 3 Jahre ersetzt.

GEAK

Aktuell werden von sämtlichen Gebäuden Gebäudeenergieausweise der Kantone erstellt (genannt GEAK). Der schweizweit einheitliche Gebäudeenergieausweis der Kantone bewertet die Qualität der Gebäudehülle, die Gesamtenergiebilanz und die direkten CO₂-Emissionen. Der GEAK Plus beinhaltet zudem einen Beratungsbericht mit Varianten von energetischen Sanierungen.

Hotel & Restaurant zum Schneggen

Der Umbau der Hotelzimmer wird in einer Etappe mit Start im Sommer 2024 unter Berücksichtigung der Betriebsferien realisiert. An dieser Stelle möchte ich Kurt Fehlmann danken, der an der letzten Versammlung vorgeschlagen hat, die Sanierungsarbeiten nicht zu staffeln sondern in einem Zug auszuführen.

Voco-Areal

Die Baugesuche für die Überbauung sind in Bearbeitung und Prüfung. Beim alten Fabrikgebäude steht die Bewilligung für den Umbau und die Umnutzung kurz bevor. Wenn alles normal läuft, sollte dies bis Ende 2023 möglich sein.

Umleitung Meteorwasserleitung Alzbachstrasse

Auf den Parzellen 2201 und 2202 (ehemals Schreinerei Gautschy) wird eine Überbauung realisiert. Die bestehende Meteorwasserleitung quert die beiden Parzellen in der Mitte. Um die Überbauung zu ermöglichen, muss die bestehende Meteorwasserleitung verlegt werden. Zusammen mit dem Ausbau des Gehweges Lenzstrasse wurde die Umleitung der Meteorwasserleitung im Bereich des Gehweges bereits ausgeführt. Die restliche Leitung bis zum Heinimoosbächli wird von November bis Ende Dezember 2023 verlegt.

Heinimoosbächli

An der letzten Gemeindeversammlung ist dieses Geschäft zurückgewiesen worden. Hier sind wir Ihnen noch eine Antwort schuldig. Es besteht ein Vorprojekt «Hochwasserschutz Reinacherberg» aus dem Jahr 2020. Dieses beinhaltet u.a. das Mühlebächli, das Heinimoosbächli, das Vorderbergbächli und das Hinterbergbächli. Es sind schon einige Hochwasserschutzmassnahmen mit verschiedenen Projekten realisiert worden. Wir sind nun daran, die Kosten der verbleibenden Massnahmen zu ermitteln und werden Sie wieder informieren.

Sonnenbergstrasse

Mit den Bauarbeiten ist Ende April gestartet worden. Die erste Etappe wurde erfolgreich fertiggestellt. Zurzeit werden die Abschlüsse der zweiten Etappe verlegt (bis Haus Nr. 30). Danach wird die Tragschicht eingebaut. Die nächste Etappe geht bis zum Abzweiger Eichhörnli. Jede Phase wird mit Ausnahme der Deckschicht komplett fertiggestellt. Voraussichtliches Bauende ist im Herbst 2024.

Entsorgung

Beim Sonnenweg (Einmündung Tannenweg) wurde eine weitere Unterfluranlage erfolgreich erstellt.

Absenkung Griensammlerstrasse 8

Die bestehende Strasse und der Gehweg sind mit den Jahren im Bereich der Firma Hans Lang Gartenbau bis zu 25 cm abgesunken. Diese Situation war für die Verkehrsteilnehmenden gefährlich. Die Ursache für die Absenkung ist nicht ganz klar. Im Oktober 2023 wurde dieser Abschnitt angehoben und saniert.

Bushaltestellen Bahnhofstrasse

Die Bushaltestellen an der Bahnhofstrasse wurden im Oktober 2023 behindertengerecht umgebaut. Die Haltestelle beim Pärkli wurde mit einem Buswartehäuschen ergänzt.

Velobrücke über Wyna

Die bestehende Velobrücke über den Brüggelmooskanal ist in einem sehr schlechten Zustand. Die Brücke dient der Radwegverbindung zwischen Reinach und Leimbach und ist Bestandteil der kantonalen Radroute. Die Brücke muss komplett durch eine Betonbrücke mit einem Belagsaufbau ersetzt werden. Die Arbeiten erfolgen im November 2023.

Baubewilligungen

Wir können einen deutlichen Rückgang der Menge an Baugesuchen feststellen, vor allem bei Wärmepumpen (Wegfall Förderung, Erhöhung Strompreis).

Raumplanung

Mehrere Sondernutzungspläne sind in Bearbeitung (Sandgasse, Friedstrasse, Schofacher und Löhrenstrasse). In der Nutzungsplanung wird demnächst mit dem Mitwirkungsverfahren für die Umsetzung der Gewässerräume gestartet.

Reinach zählt heute 9'571 Einwohner. Davon sind 5'315 Schweizer Bürger und 4'256 ausländische Staatsangehörige.

IV. VERHANDLUNGSFÄHIGKEIT

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wurde mindestens 14 Tage vor der Versammlung die Einladungsbroschüre zugestellt. Die Akten zu den Sachgeschäften waren zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Somit ist die heutige Versammlung verhandlungsfähig.

Ein Antrag auf Änderung der Traktandenliste wird nicht gestellt.

V. VERHANDLUNGEN

1. Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge das Protokoll vom 13. Juni 2023 genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird in offener Abstimmung, ohne Gegenstimmen, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

2. Umbau Alte Mühle; Kreditabrechnung

Gemeindeammann Julius Giger stellt dieses Geschäft noch näher vor. Ferner wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Von Heeren Carl, Präsident Finanzkommission

Wir haben die Kreditabrechnung geprüft. Es ist alles korrekt, und die Belege stimmen mit der Abrechnung überein.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge die Kreditabrechnung Umbau Alte Mühle; Verpflichtungskredit, genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird in offener Abstimmung, ohne Gegenstimmen, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

3. Anschaffung digitale Endgeräte für die Lernenden der Kreisschule aargauSüd; Verpflichtungskredit

Gemeinderat Bruno Rudolf stellt dieses Geschäft noch näher vor. Im Weiteren wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Hintermann Jeannette

Ich habe eine Frage zum Betrag von CHF 150.00. Ist der Betrag noch gar nicht eingezogen worden und was passiert mit diesem Geld? Werden diese Einnahmen bei den Gesamtkosten in Abzug gebracht? Wie kommt man auf den Betrag von CHF 150.00? Hat die Kreisschule diesen Betrag festgelegt? Ich habe auch schon gehört, dass die Schüler zu den Geräten gar nicht Sorge tragen. Dann wäre es auch gut, wenn sie einen etwas höheren Betrag zahlen müssten.

Rudolf Bruno, Gemeinderat

Auf den Geräten hat man zwei Jahre Garantie. CHF 150.00 ist ein Vorschlag. Es dauert noch zwei Jahre, bis die ersten Schüler/innen austreten werden. Wir werden dann schauen, in welchem Zustand die Geräte sind. Den Betrag haben wir zusammen mit dem IT-Verantwortlichen der Kreisschule aargauSüd festgelegt. Wir können noch nicht sagen, wie es in zwei Jahren aussehen wird.

Hintermann Jeannette

Dann wird der Betrag von CHF 150.00 erst am Schluss und nicht zu Beginn eingezogen?

Rudolf Bruno, Gemeinderat

Richtig. Wenn jemand das Gerät nicht will, muss er den Betrag auch nicht zahlen, und es bleibt dann in der Schule.

Es folgt keine weitere Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge für die Anschaffung digitaler Endgeräte für die Lernenden der Kreisschule aargauSüd einen Verpflichtungskredit von CHF 396'700.00, zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten, bewilligen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird in offener Abstimmung mit grossem Mehr und einer Gegenstimme zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

4. Kauf der Staatsparzelle 1587 im Unterdorf

Gemeindeammann Julius Giger stellt dieses Geschäft noch näher vor. Im Weiteren wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Gautschi René

Was passiert nachher mit dem Land? Ich bin einverstanden, wenn es für ein Schulhaus oder einen Kindergarten genutzt wird, aber nicht, dass es als Spekulation verkauft wird. Können wir wieder darüber abstimmen, wenn das Land verkauft wird und nicht für die Gemeinde genutzt wird?

Giger Julius, Gemeindeammann

Wir haben im Moment keine Absichten. Wir möchten das Land erwerben, damit dort nicht etwas realisiert wird, das uns nicht passt wie zum Beispiel verkehrsintensives Gewerbe oder eine Wohnsiedlung. In der Breite können wir das Schulhaus auf dem gleichen Grundstück noch einmal spiegeln und das Schulhaus Pfrundmatt II können wir auch noch einmal spiegeln. Wir haben daher genügend Optionen an den bestehenden Standorten. Beim Verkauf ist das Verfahren identisch wie beim Kauf, d.h. das Geschäft wird wieder der Gemeindeversammlung vorgelegt. Wir können das Land nicht einfach verkaufen und damit Geld machen. Dies wollen wir auch nicht.

Es folgt keine weitere Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge dem Kauf der Staatsparzelle 1587 zum Preis von CHF 2'629'350.00 zustimmen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird in offener Abstimmung mit grossem Mehr und zwei Gegenstimmen zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

5. Anpassung Gemeinderatsbesoldung Ressort Bildung

Gemeindeammann Julius Giger informiert die Anwesenden über die Ausgangslage und weist darauf hin, dass der Gemeinderat die Finanzkommission beauftragt hat, die Gemeinderatsbesoldung Ressort Bildung zu überprüfen und eine Empfehlung zur Höhe der Anpassung zu unterbreiten. Carl von Heeren, Präsident der Finanzkommission, informiert über die Abklärungen der Finanzkommission und wie sie zur Empfehlung gelangt sind. Im Weiteren wird auf die Ausführungen in der Botschaft verwiesen.

Schlör Urs

Muss sich Bruno Rudolf nicht in den Ausstand begeben?

Giger Julius, Gemeindeammann

Bei der Beratung darf er noch im Saal sein. Erst für die Abstimmung muss sich Bruno Rudolf in den Ausstand begeben. Danach dürfen keine Fragen mehr gestellt werden.

Hintermann Jeannette

Ich möchte wissen, was die Schulpflege gekostet hat. Ist es billiger geworden oder zahlen wir jetzt mehr?

Giger Julius, Gemeindeammann

Die Schulpflege hatte ein Salär von CHF 28'000.00 pro Jahr. Es ist somit günstiger geworden.

Es folgt keine weitere Wortmeldung.

Gemeinderat Bruno Rudolf begibt sich in den Ausstand.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge für den Ressortchef Bildung ab 1. Januar 2024 für den Rest der Amtsperiode 2022/25 eine zusätzliche Entschädigung von CHF 16'500.00 pro Jahr bewilligen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird in offener Abstimmung einstimmig zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

6. Vertrag über die gemeinsame Führung des Regionalen Sozialdienstes Oberwynental (RSDO); Anpassung

Gemeinderätin Pia Müller führt dieses Geschäft noch näher aus und weist darauf hin, dass der Gemeinderat einen Zusatzantrag stellt, mit einer Aufsichtskommission, bestehend aus je 3 Vertretenden der Gemeinden Menziken und Reinach. Im Weiteren wird auf die Ausführungen in der Botschaft verwiesen.

Hintermann Jeannette

Weshalb hat die Gemeinde Menziken drei anstatt zwei Mitglieder beschlossen? Geht es um die Arbeitsverteilung oder hat Menziken das Gefühl, je zwei Mitglieder schaffen dies nicht?

Müller Pia, Gemeinderätin

Das ist schwierig für mich zu beantworten. Man hat dies genau abgeklärt. Die Aufsichtskommission hat eine strategische und keine operative Funktion.

Hintermann Jeannette

Ist es an der Gemeindeversammlung nicht begründet worden, weshalb sie drei Mitglieder wollen?

Müller Pia, Gemeinderätin

Mir ist nichts bekannt. Vielleicht weiss der Gemeindeschreiber etwas.

Walz Peter, Gemeindeschreiber

So wie ich gehört habe, hatten sie an der Gemeindeversammlung in Menziken heftige Diskussionen, und die Teilnehmenden waren der Meinung, dass man einerseits den Mitarbeitenden des Sozialdienstes und andererseits auch der KESB, d.h. dem Familiengericht in Kulm, besser auf die Finger schauen müsse, was man aber nicht auf diese Art machen kann. Die Idee mit den je drei Mitgliedern für die Aufsichtskommission ist gar nicht so abwegig und ist durchaus auch in unserem Interesse. Es spricht nichts dagegen, wenn die Kommission sechs und nicht vier Mitglieder hat.

Müller Pia, Gemeinderätin

Der jetzt bestehende Vertrag besteht aus dem Jahr 1980. Wir sind froh, wenn man die neuen Sachen regeln kann. Der neue Vertrag würde auf den 1. Januar 2024 in Kraft treten. Wir werden zuerst über den Zusatzantrag für je drei Mitglieder in der Aufsichtskommission abstimmen und danach über die Anpassung des Vertrags.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Giger Julius, Gemeindeammann

Dass der Gemeindegemeinderat sich zu Wort gemeldet hat, hatte einen Grund: er ist der Präsident der Aufsichtskommission des Regionalen Sozialdienstes Oberwytental. Das Abstimmungsprozedere ist folgendermassen: Wir stimmen zuerst über den Zusatzantrag des Gemeinderats ab und danach noch über die Anpassung des Vertrags wie in der Botschaft beschrieben.

Zusatzantrag

Die Gemeindeversammlung möge einer Aufsichtskommission, bestehend aus je 3 Vertretern der Gemeinden Menziken und Reinach, zustimmen.

Abstimmung

Dem Zusatzantrag wird in offener Abstimmung mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen zugestimmt.

a) Hauptantrag

Die Gemeindeversammlung möge der Anpassung des Vertrags über die gemeinsame Führung des Regionalen Sozialdienstes Oberwytental (RSDO) zwischen den Gemeinden Menziken und Reinach zustimmen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird in offener Abstimmung mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

7. Budget 2024

Gemeinderat Philipp Härrli stellt das Budget 2024 vor und erläutert einige Positionen. Speziell verweist er auf die Umbuchung der Aufwertungsreserve. Die Aufwertungsreserve entstand im Zusammenhang mit der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell. Die Gemeinde konnte jedes Jahr Geld entnehmen. Das könnte man noch weitere zwei Jahre machen. Wir beantragen jedoch, dass wir es auf einmal umbuchen. Das Ganze ist mehr eine technische Sache. Im Weiteren wird auf die Ausführungen in der Botschaft verwiesen.

Häfliger Leo

Die Tabelle mit dem Investitionsplan sieht nicht wirklich gut aus, wenn ich das Jahr 2026 anschau. Wir reden jetzt aber über das Jahr 2024. Bei der sozialen Sicherheit geht eine Schere auf. Das Minus von CHF 481'000.00 im Budget 2024 rührt primär von der sozialen Sicherheit her. Wir haben 9 Millionen Aufwand, und der Ertrag geht um CHF 800'000.00 zurück. Woran liegt das?

Härrli Philipp, Gemeinderat

Ich bin mit Ihnen einverstanden. Das Kostenwachstum ist mir auch aufgefallen. Es kommt nicht viel mehr Geld zu den Bedürftigen, sondern es braucht einen grossen Aufwand, dass das Geld richtig ausgegeben wird und auch zu den richtigen Leuten kommt. Man musste mehr Geld in die Hand nehmen für den Betrieb des Sozialdienstes. In der Vergangenheit war es vermutlich zu wenig.

Häfliger Leo

Es ist eine enorme Differenz. Die Erklärung ist für mich nicht zufriedenstellend. Vom Budget 2023 zum Budget 2024 sind es CHF 800'000.00. Dies ist ein Riesenbetrag. Ich kann es mir nicht erklären.

Härrli Philipp, Gemeinderat

Da bin ich einverstanden. Es ist die Antwort, die ich bekommen habe.

Häfliger Leo

Zur Position 73.01 Abfallbeseitigung habe ich noch eine Frage. Die Grünabfuhr wird jetzt wöchentlich durchgeführt. An den Zahlen sieht man, dass die Abfallbeseitigung mehr kostet. Die Grünabfuhr wird ja über die Steuern und der Hauskehricht über die Abfallsäcke finanziert. Zudem stelle ich fest, dass an gewissen Orten im Dorf eine Sauerei herrscht, so zum Beispiel beim Coop Sammelplatz. Ich schlage vor, die Sackgebühr zu senken und dafür die Grünabfuhr mehr zu belasten. Dies wäre verursachergerecht.

Härrli Philipp, Gemeinderat

Dies gehört eher zum Traktandum «Verschiedenes und Umfrage». Ich möchte bitten, dass wir dies später behandeln.

Es folgt keine weitere Wortmeldung.

Giger Julius, Gemeindeammann

Danke für die Ausführungen. Philipp Härri schaut uns genau auf die Finger, und er ist der Erste, der interveniert, wenn etwas nicht nach Budget läuft. Philipp, vielen Dank für deine Arbeit, die du gut machst.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge das Budget 2024 der Einwohnergemeinde mit einem Steuerfuss von 115 % genehmigen und der Umbuchung der Aufwertungsreserve zustimmen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird in offener Abstimmung mit grossem Mehr und drei Gegenstimmen zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

8. Verschiedenes und Umfrage

Giger Julius, Gemeindeammann

Am 2. Dezember 2023 findet der Weihnachtsmarkt statt, den Rösli Merz organisiert. Ferner findet am 2. Januar 2024 der Bärzeliapéro statt. Dann gibt es auch wieder die Adventsfenster. Auf der Website der Gemeinde sind die Teilnehmenden aufgeführt und man kann sehen, wer an welchem Tag ein Adventsfenster anbietet. Machen Sie von diesen Angeboten Gebrauch.

Weiter möchte ich noch für den Saalbau und für das TaB Werbung machen. Sie haben ein tolles Angebot. Nutzen Sie diese Angebote. Ein Besuch lohnt sich bestimmt.

Jetzt komme ich noch zu etwas Speziellem: 1. Arbeitstag: 1. Mai 1986, 37 Jahre ist das her; Gemeindeammänner, mit denen er gearbeitet hat: 3, Klaus Jörg Dogwiler, Martin Heiz und meine Wenigkeit; Anzahl Gemeindeversammlungen: 77, davon eine gefehlt wegen Corona, dafür mit einer ausserordentlichen Versammlung kompensiert, was einen Jahresdurchschnitt von 2 ergibt; Anzahl Gemeinderatssitzungen: ca. 1'500 und Anzahl Gemeinderatsgeschäfte, die er bearbeitet hat: ca. 51'600. Von wem spreche ich? Ich spreche von unserem Gemeindegeschreiber Peter Walz. Es ist heute seine letzte Gemeindeversammlung, bei der er schaut, dass alles mit rechten Dingen Zu und Her geht. Er bleibt uns noch bis im April 2024 erhalten. Daher werden wir ihn an der nächsten Versammlung, nicht mehr als Gemeindegeschreiber, sondern als Gast, gebührend verabschieden. Peter, vielen Dank für diese 37 Jahre und was du für die Gemeinde Reinach geleistet hast. Es ist eine unglaubliche Zahl. Wir wünschen dir im neuen Lebensabschnitt alles Gute und übergeben dir noch etwas zum Überbrücken (zwei Flaschen Wein und eine Packung Reinacherli).

Walz Peter, Gemeindeschreiber

Vielen herzlichen Dank. Das ist eher eine Ausnahme, wenn ich an einer Gemeindeversammlung gleich zweimal am Mikrofon stehe. Aber so soll es auch sein. Es ist mein Job, im Hintergrund zu arbeiten und die Arbeit möglichst gut zu machen, damit es hier vorne an der Front auch funktioniert. Wenn mich jemand im Mai 1986 gefragt hätte, wo ich im November 2023 arbeite, hätte ich mit Sicherheit nicht gesagt, in der Gemeindeverwaltung Reinach. Es hat auch nicht viel gefehlt und ich wäre zwischendurch einmal abgesprungen. Ich hatte nämlich eine Anfrage, nicht von Reinach Aargau, sondern von Reinach Basel-Land, ob ich nicht als Gemeindeschreiber zu ihnen kommen wolle. Ich musste nicht lange überlegen, hatten wir es doch bei uns in der Verwaltung so gut mit den Mitarbeitenden und den Abteilungsleitenden. Wir waren während Jahren, teilweise sogar während Jahrzehnten, immer das gleiche Team und es hat einfach funktioniert. Auch mit den drei Gemeindeammännern, die Jules aufgezählt hat, hatte ich eine sehr gute Zusammenarbeit. Wenn ich 2024 wieder hier vorne stehe, werde ich noch etwas zu diesen drei Gemeindeammännern sagen. Besonders geschätzt habe ich auch den täglichen Kontakt mit der Bevölkerung, sei dies am Schalter, am Telefon oder per Brief oder Mail. Es war mir immer wichtig, ein offenes Ohr für alle mit ihren Anliegen zu haben, und vor allem alle korrekt und fair zu behandeln. Ich hoffe, dass mir dies einigermaßen gelungen ist. Ihnen möchte ich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit danken. Ich habe während all der Jahre immer gespürt, es ist ein Vertrauen da, es ist ein Wohlwollen da, es ist eine Wertschätzung da, und es ist eine Dankbarkeit da. Dies hat man im Umgang mit der Bevölkerung gespürt, und es ist schön, wenn man so arbeiten kann. Es gab kaum einen Tag, an dem ich nicht mit Freude zur Arbeit gegangen wäre. Ihnen wünsche ich für die Zukunft alles Gute und vor allem gute Gesundheit, und ich hoffe, dass ich bis im April noch die Eine oder den Anderen im Gemeindehaus oder sonst wo sehen werde, damit wir das eine oder andere Problem miteinander diskutieren oder über irgendetwas sprechen können. Alles Gute und herzlichen Dank.

Giger Julius, Gemeindeammann

Danke noch einmal auch vom ganzen Gemeinderat. Denk daran, du wirst erst im April 2024 pensioniert und musst morgen wieder zur Arbeit kommen.

Häfliger Leo

Ich komme noch einmal auf die Abfallbeseitigung zu sprechen. Der Betrag im Budget ist markant höher als er in der Rechnung 2022 war. Jede Woche Grünabfuhr ist für mich ein Luxus. Im Frühling und Herbst mag dies noch gehen, aber im Winter ist es ein Luxus. Man müsste die Preise überdenken. Wir sind bei den Abfallsäcken bei den Teuersten im Kanton. Wenn die Leute weniger zahlen müssten, würden sie vielleicht den Abfall nicht so häufig wild entsorgen, wie es jetzt zum Teil der Fall ist.

Schwab Werner

Ich unterstütze den Vorredner. Die Entsorgung im Recyclinghof funktioniert super, aber was im Zentrum der Gemeinde passiert, ist eine kleinere Katastrophe. Da werden zum Teil ganze Koffer mit Abfall falsch entsorgt. Die Meisten machen es richtig, aber es gibt Leute, die sich nicht an die Vorschriften halten und einfach alles auf dem Boden entsorgen. Diese müsste man bestrafen und die Entsorgungsstelle überwachen.

Giger Julius, Gemeindeammann

Littering ist ein grosses Problem und auch ein bisschen ein gesellschaftliches Problem. Mit der Überwachung wird es schwierig. Wir schauen, dass wir Unterfluranlagen möglichst über das ganze Gemeindegebiet verteilt erstellen können. Davon erhoffen wir uns, dass weniger falsch entsorgt wird. Wenn wir jemanden beim falschen Entsorgen des Abfalls erwischen, gibt es eine Busse von CHF 500.00. Es gibt immer wieder solche, die wir büssen müssen. Den Vorschlag von Leo Häfliger nehmen wir gerne entgegen. Zur wöchentlichen Grünabfuhr wird Rudolf Lanz noch etwas sagen.

Lanz Rudolf, Vizeammann

2023 haben wir bei der Grünabfuhr umgestellt. Daher kann ich noch keine Zahlen des ganzen Jahres bekanntgeben. Neu zahlen wir einen Betrag pro Tonne und nicht einen Betrag nach zeitlichem Aufwand. Daher ist es nicht entscheidend, ob die Abfahren wöchentlich sind oder nicht. Aktuell zahlen wir CHF 97.10 pro Tonne. Bis jetzt hatten wir Kosten von ca. CHF 106'800.00. Bis Ende Jahr werden es etwa CHF 120'000.00 sein. Das ist ähnlich wie es vorher war. Meines Wissens bezahlten wir jeweils zwischen CHF 115'000.00 bis 125'000.00. Hier dürfen Sie mich aber nicht auf den Franken behaften. Durch das Bevölkerungswachstum entsteht auch mehr Hauskehricht. Daraus resultieren dann mehr Kosten. Es ist aufgrund des grösseren Volumens gar nicht mehr möglich, den Kehricht des ganzen Dorfs mit einem Fahrzeug an einem Tag einzusammeln. Daher mussten wir etwas machen. Mit dem Wechsel auf den Tonnenpreis fahren wir am besten. Noch etwas zu den Kehrichtkosten: Tatsächlich gibt es Gemeinden, welche billigere Kehrichtsäcke anbieten als wir. Dafür hat Reinach keine Grundgebühr. Wenn man die Kehrichtkosten unter den Gemeinden vergleichen will, muss man alles berücksichtigen. Wir haben ein gutes Modell, das man auch vom Preis her vertreten kann. Die meisten, welche gebüsst werden, können die Busse nicht auf einmal bezahlen und zahlen diese in Raten, nicht zur Freude der Finanzverwaltung. Bei der Einführung einer kostenpflichtigen Grünabfuhr müssen wir berücksichtigen, dass dies die Gemeindeversammlung schon mehrmals abgelehnt hat. In Reinach macht das vermutlich keinen Sinn.

Häfliger Leo

Mit der Einführung einer Grundgebühr würden weniger schwarze Säcke in der Wyna entsorgt, da diese Leute für das Entsorgen auch zahlen müssen.

Lanz Rudolf, Vizeammann

Die Säcke, welche wir in der Wyna oder in der Böschung finden, werden verlesen. Fast in allen Säcken finden wir einen Hinweis auf die Fehlbaren.

Häfliger Leo

Mit der Grundgebühr würde jeder etwas an die Kehrichtentsorgung zahlen, auch derjenige, der die schwarzen Säcke entsorgt oder eine Sauerei hinterlässt. Heute zahlen diese Leute nichts.

Lanz Rudolf, Vizeammann

Es sind nicht alle schwarzen Säcke von Reinach. Es gibt Touristen aus anderen Gemeinden, welche den Sack in unserem Dorf entsorgen.

Steiner Barbara

Ich habe eine Frage zur Neudorfstrasse beim alten Rizzihaus: Dort ist seit Jahr und Tag eine Bauruine. Was passiert damit und wann passiert etwas?

Giger Julius, Gemeindeammann

Es ist ein laufendes Verfahren. Daher können wir im Detail nichts sagen. Wir mussten etwas beanstanden, das nicht korrekt war. Daraus resultierte dann eine Fristverlängerung. Wir hoffen, dass es im Frühling 2024 weitergehen wird. Es ist tatsächlich ein Schandfleck.

Es folgt keine weitere Wortmeldung.

Gemeindeammann Julius Giger schliesst die Versammlung um 21:15 Uhr.

B. ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

I. PRÄSENZ UND BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Stimmberechtigte 277

Zur endgültigen Beschlussfassung ist
die Zustimmung von 1/5 der Stimmberechtigten = 56
notwendig.

Anwesend sind 24

Alle Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum, das von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, ergriffen werden kann.

Die Versammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden. Die heutige Versammlung ist verhandlungsfähig.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

II. BEGRÜSSUNG

Gemeindeammann Julius Giger eröffnet die Versammlung und begrüsst alle anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger im Saalbau Reinach.

III. VERHANDLUNGEN

1. Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Ortsbürger-Gemeindeversammlung möge das Protokoll vom 13. Juni 2023 genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird in offener Abstimmung, ohne Gegenstimmen, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

2. Budget 2024

Gemeinderat Philipp Härrli stellt das Budget 2024 der Ortsbürgergemeinde vor und erläutert einige Positionen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Ortsbürger-Gemeindeversammlung möge das Budget 2024 der Ortsbürgergemeinde genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird in offener Abstimmung, ohne Gegenstimmen, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

3. Verschiedenes und Umfrage

Giger Julius, Gemeindeammann

Das Gemeindeinspektorat hat bereits 2009 bei der Prüfung der Rechnung festgestellt, dass die Führung des Forstbetriebs aargauSüd mit dem Waldbewirtschaftungsvertrag nicht rechtskonform ist. Daher muss eine neue Lösung erarbeitet werden. Die Forstbetriebskommission hat am 16. August 2023 entschieden, dass man eine selbständig öffentlich-rechtliche Gemeindeanstalt gründen wird. Dazu hat eine Arbeitsgruppe die Arbeit aufgenommen, und es ist geplant, dass wir mit diesem Geschäft an der nächsten Gemeindeversammlung kommen werden.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Gemeindeammann Julius Giger schliesst die Versammlung um 21:25 Uhr.

Für getreues Protokoll zeugen:

GEMEINDERAT REINACH AG

Julius Giger
Gemeindeammann

Peter Walz
Gemeindeschreiber I